

### Zensur für Kriegspostkarten und Kriegsbilderbogen.

Es hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, die im Handel erscheinenden Kriegspostkarten und Kriegsbilderbogen einer Zensur zu unterwerfen.

Sämtliche Erzeugnisse dieser oder ähnlicher Art sind der Kommandantur Altona, Palmallee 15, bevor sie in den Handel gebracht werden, zur Begutachtung vorzulegen.

Auch die in der Zeit vom 2. August 1914 bis heute im Handel erschienenen Postkarten und Bilderbogen sind, soweit sie den Krieg betreffen, der Kommandantur zur Zensurierung vorzulegen.

Auf allen Kriegspostkarten und Kriegsbilderbogen ist der Name und Wohnort des Herausgebers oder des Verlegers anzugeben.

An Stelle der verlangten Adresse darf ein „Firmenzeichen“ treten, wenn dieses Firmenzeichen der Kommandantur Altona angemeldet und von dieser als ausreichend anerkannt wird.

Kriegspostkarten und Kriegsbilderbogen, die weder eine Adresse noch ein Firmenzeichen aufweisen, sowie solche, bei denen der Zensurvermerk der Kommandantur fehlt, unterliegen der sofortigen Beschlagnahme.

Diese Bestimmungen haben für das Stadt- und Landgebiet von Hamburg und Altona Gültigkeit und treten mit dem heutigen Tage in Kraft.

Altona, 20. April 1915.

Kommandantur Altona.

von Riez,

Generalleutnant und Kommandant.

Im Interesse des guten Geschmacks wird man vorsehende Verordnung nur aufrichtig begrüßen können, wenn auch zugegeben werden muß, daß die Verhöhnung unserer Gegner durch Postkarten und Bilderbogen bei uns noch lange nicht die Höhe, oder vielmehr die Tiefe erreicht hat, wie z. B. in England, wo sich die zeichnerische Kunst ganz in den Dienst der Anpöbelung nicht nur des deutschen Volkes, sondern auch hochgestellter Persönlichkeiten gestellt zu haben scheint. Hierin von den Engländern geschlagen zu sein, wollen wir gern bekennen. Wenn wir noch einen Schritt weiter gehen, die geschmacklosen Kriegskarten zu unterdrücken, so geschieht es, weil wir uns nicht selbst verlieren möchten, weil, was häßlich und niedrig sich solcher „Kunst“ bedient, wohl englisch, französisch oder russisch ist, deutschem Wesen aber fremd ist und fremd bleiben soll.